

nossen Parteiaktivisten erhielten Parteiaufträge, dieses Programm in den jeweiligen Gemeinden zu erläutern und verwirklichen zu helfen.

Das Programm wurde durch den 1. Sekretär der Kreisleitung nicht nur den Parteiaktivisten, sondern auch allen Brigadiern und Funktionären der MTS erläutert. Hier wurde auch darüber Klarheit geschaffen, daß den LPG alle Hilfe und Unterstützung durch die MTS gewährt werden muß. Der Erfolg zeigte sich bald. Zur Herbstbestellung wurden die Arbeiten in den LPG besser ausgeführt. Natürlich hat es dabei auch oft harte Auseinandersetzungen mit Kollegen gegeben, die noch die Arbeit bei Einzelbauern vorzogen. Im Oktober vorigen Jahres machten wir zwei Brigaden für je eine LPG verantwortlich. Die Traktoristen sprechen in diesen Brigaden jetzt von ihrer LPG. Wir haben festgestellt, daß ein ganz anderes Verhältnis zwischen der LPG und der Brigade der MTS zustande gekommen ist. In diesen beiden Genossenschaften sind die meisten Zugänge zu verzeichnen, das ist ein Ausdruck der besseren Zusammenarbeit und Unterstützung der LPG durch die MTS. Mit der Aufklärungsarbeit über das Programm der Kreisleitung begannen wir zuerst über die Betriebsparteiorganisation mit allen Kolleginnen und Kollegen unserer MTS. In den Orten wurde in Parteiversammlungen zum Programm Stellung genommen und festgelegt, wie und welche Maßnahmen man in der jeweiligen Gemeinde einleiten muß, um die Aufgaben zu lösen. In diese große Aufklärungsarbeit wurden auch die gewählten Volksvertretungen und die Massenorganisationen einbezogen. Besonders von seiten der VdgB wurde eine gute Initiative ergriffen, vor allem bei der Vorbereitung von Bauernversammlungen und bäuerlichen Winterschulungen. Wir erarbeiten uns mit Unterstützung des Rates des Kreises ökonomische Kennziffern, die in der jeweiligen Gemeinde für die jeweilige LPG bewiesen, daß die Entwicklung in der LPG schneller vorangeht und die LPG den Einzelbauern überlegen sind. Besseren Erfolg erzielten wir auch bei individuellen Aussprachen. Weiter ist in dem Wettbewerb unserer Station und auch bei allen Prämierungen der Punkt enthalten: Wie hat sich jeder Kollege bei der Aufklärung und bei der Unterstützung der LPG aktiv eingeschaltet? Wie hat er dazu beigetragen, den sozialistischen Sektor zu stärken und zu erweitern? Der Erfolg unserer Arbeit zeigt sich darin, daß seit September vorigen Jahres in unserem Kreis bis jetzt 1618 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche mit 258 Bauern neu zu den Genossenschaften hinzugekommen sind. Sieben neue LPG wurden gegründet, davon drei vom Typ I. So stieg der Anteil der LPG-Fläche von 23 Prozent Anfang September 1957 auf 32 Prozent.

Wir haben weiterhin täglich neue Eintritte in unsere Genossenschaften. Welchen Erfolg eine richtige Aufklärung haben kann, möchte ich an dem Beispiel der LPG Eilenburg/Berg beweisen. Am 26. November bildete sich diese LPG aus sieben Mitgliedern mit 32 ha LNF. Heute bearbeitet die LPG rund 300 ha LNF mit 44 Mitgliedern. Wie wurde dieser Erfolg erreicht? In einer Bauern Versammlung wurde vor allen Anwesenden ganz klar die Perspektive unserer sozialistischen Entwicklung in der Landwirtschaft im Gegensatz zur Entwicklung in Westdeutschland aufgezeigt. Es wurde dabei sehr lebhaft diskutiert. Große Unklarheiten gab es noch über die Statuten der LPG. Die Bauern äußerten den Wunsch, ihnen das Statut in den einzelnen Punkten genau zu erläutern. Diesem Wunsch entsprachen wir sofort. Besondere Fragen, wie z. B. Rechtsfragen, wurden mit jedem einzelnen besprochen. Darüber hinaus gaben wir der neu gebildeten Genossenschaft jegliche Hilfe und Unterstützung bei der Erarbeitung der Pläne. Wir stellten zum Bau eines Rinderoffenstalles eine Baubrigade zusammen. Nur so ist der Erfolg des schnelleren Zuwachses in dieser Genossenschaft zu erklären.